

Änderungsantrag zur Geschäftsordnung für den 13. Landesparteitag

Beschluss des Landesvorstandes vom 20. Mai 2016

- Beschluss:** Der Landesvorstand übernimmt den Änderungsantrag zur Geschäftsordnung an den 13. Landesparteitag.
- Begründung:** Fehler bei der Beschlussausfertigung. War im letzten Landesvorstand bereits so besprochen. Der Transparenz wegen soll über diesen Weg der Fehler geheilt werden. Weiterhin erfolgt mit dem Vorschlag eine Klarstellung. Konkret, dass Mehrfachabgabe von schriftlichen Wortmeldungen nicht möglich ist.
- Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit:** Veröffentlichung im Internet (www.dielinke-sachsen.de)
- Weitere Maßnahmen:** -
- Finanzen:** -
- Die Vorlage wurde abgestimmt mit:** -
- Den Beschluss sollen erhalten:** Landesvorstandsmitglieder, Landesratsmitglieder, Kreisvorsitzende, Ortsvorsitzende, sächsische Mitglieder im Bundesausschuss, Fraktionsvorstand der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Pressesprecher der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag; Fraktionsgeschäftsführer der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Landesparteitagsdelegierte, sächsische Bundesparteitagsdelegierte, Landesweite Zusammenschlüsse, Jugendkoordinatorin

Abstimmungsergebnis:

Einvernehmlich beschlossen.

F.d.R.

Dresden, 23. Mai 2016



Antje Feiks
Landesgeschäftsführerin

Ändere Punkt 9 der Geschäftsordnung für den 13. Landesparteitag unter Absatz III von alt:

„**Wortmeldungen** sind bis Ende der Debatte schriftl. bei der Tagesleitung abzugeben. Die Fristen für die Abgabe von Wortmeldungen und die Modalitäten der Entgegennahme werden vom Tagungspräsidium vorgeschlagen. Die RednerInnen werden quotiert gelost.“

in neu:

„**Wortmeldungen** können bis zum Ende der jeweiligen Debatte bei der Tagungsleitung (Informationstisch im Saal) schriftlich abgegeben werden. Die Redner*innen werden durch die Tagungsleitung quotiert gelost. Jede*r darf nur eine Wortmeldung pro Debatte abgeben. Das sicherzustellen ist Aufgabe des Tagungspräsidiums.“